

## Nach tödlichem Anschlag in Villach: Sicherheit und Zusammenhalt gefordert!

Nach dem Terroranschlag in Villach diskutiert der Kärntner Landtag über Sicherheit und Asylpolitik. Erhöhte Polizeipräsenz angekündigt.



**Villach, Österreich** - Nach dem verheerenden Terroranschlag in Villach, bei dem ein 14-jähriger das Leben verlor und fünf weitere Personen teils lebensgefährlich verletzt wurden, fand am Donnerstag eine Sondersitzung des Kärntner Landtags statt. Diese wurde auf Drängen der FPÖ einberufen und drehte sich um die drängenden Themen Sicherheit und Asylpolitik. Landtagspräsident Reinhart Rohr (SPÖ) mahnte, dass die öffentliche Diskussion sensibel geführt werden müsse, um den Opfern und deren Familien nicht ungewollt zusätzliches Leid zuzufügen. Er betonte: „Hass und Hetze sind das Gegenteil von Demokratie und Stabilität“ und wies auf die negativen Auswirkungen von extremen Kommentaren in Online-Medien hin, wie **Kleine Zeitung** berichtete.

In der Debatte äußerten sich zahlreiche Politiker vehement zu den Vorfällen. FPÖ-Landesparteiobmann Erwin Angerer forderte einen konsequenten Schutz der Bevölkerung, während die Ankündigung eines Abschiebungsprogramms durch Innenminister Gerhard Karner (ÖVP) als unzureichend kritisiert wurde. SPÖ-Klubobmann Herwig Seiser wies auf die Notwendigkeit hin, bestehende Gesetze durchzusetzen und gegebenenfalls anzupassen, um tatsächlich wirksame Maßnahmen zu entwickeln. Auch Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) sprach sich für die Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung aus und forderte eine klare, gemeinsame Reaktion der Gesellschaft auf solche Angriffe, im Einklang mit dem Bericht von [Vienna.at](#).

## **Erhöhte Polizeipräsenz und gesellschaftliche Verantwortung**

Um den Schock und die Ängste der Bevölkerung zu mildern, wird die Polizeipräsenz in Kärnten weiter erhöht. Kaiser betonte, dass in dieser schwierigen Zeit ein stärkeres „Wir“ über das „Ich“ gestellt werden müsse, um das soziale Miteinander zu fördern. Bei einem Sicherheitsgipfel informierte die Polizei, dass keine Hinweise auf mögliche Mittäter des Attentäters gefunden wurden. Dies brachte weitere Diskussionen über die Notwendigkeit einer sachlichen Debatte in sozialen Netzwerken mit sich, um Hass und Gewalt nicht noch weiter zu schüren.

Abschließend wurde im Rahmen der Sondersitzung die Wichtigkeit betont, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die sowohl Sicherheit garantieren als auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. So arbeiten die Verantwortlichen intensiv an einem Kärntner Integrationsvertrag, um die Herausforderungen in der Asylthematik bestmöglich zu bewältigen. Auch psychologische Notfallzentren für Jugendliche bleiben offen, um betroffenen Personen beizustehen. Es ist klar, dass diese tragischen Ereignisse ein Umdenken und Beschlüsse erfordern, die sowohl die Sicherheit der Bürger als auch die Integrationspolitik betreffen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus
<b>Ort</b>	Villach, Österreich
<b>Verletzte</b>	5
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**